

Kazic Erdi, Sprachassistent auf Mallorca, Schuljahr 2024/25

Ein Schuljahr in Spanien, Café con leche anstatt Wiener Melange, mit drei Decken und zwei Pyjamas schlafen, und eine neu entstandene Brieffreundschaft zwischen Mallorca und Sankt Pölten. Aber ganz von vorne:

Irgendwann, so 2022, wollte ich weg. Hinaus, und das Schulwesen in einem anderen europäischen Land entdecken. Ich hatte Sankt Pölten noch nie verlassen, geschweige denn ein Erasmusjahr oder



dergleichen absolviert, also vielleicht konnte hier von einer vorgezogenen Midlife Crisis gesprochen werden? - ich weiß es nicht. Meine Frau war natürlich sofort dabei, schließlich ist sie in der Ferne mehr zuhause als ich. Doch wohin? Und wie? Mit dem Auto ins geliebte Italien? Oder ganz in den Norden? Wo keine Sonne scheint. Nach einer intensiven Überlegung - soll ich überhaupt mit über 30 sowas machen? - bin ich auf das Programm des OEAD gestoßen. Neben dem Programm *Weltweitunterrichten* fand ich auch die EU Schulen und die europäischen Auslandsschulen. Doch am Ende schien mir das Konzept, der Rahmen *Weltweitunterrichten* am zugänglichsten. Ursprünglich wollte ich nach Italien, doch dort sollte mein Alter ein Problem darstellen, in Spanien hingegen nicht. Hier konnte auch eine Ü30 Lehrkraft partizipieren. Long

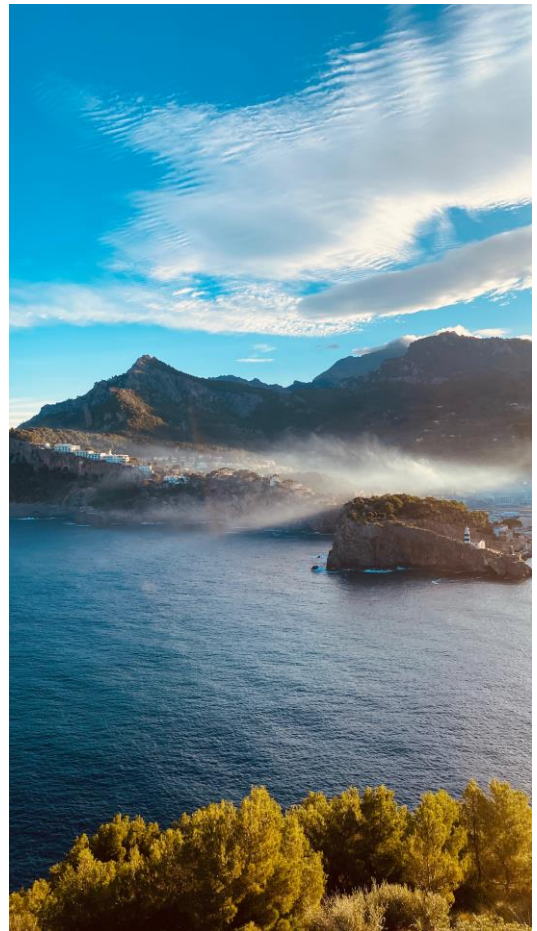
Story short, nach dem Bewerbungsprozess stand der Standort fest: Mallorca. Mallorca? Zugegebenermaßen war meine erste Reaktion verhalten, in meiner Vorstellung lebten dort ja nurmehr Deutsche, also wozu habe ich die letzten Monate Spanisch gelernt? Doch ich sollte mich irren. Mallorca ist viel mehr als nur das 17. Bundesland unserer Nachbarn. Es blüht vor Internationalität - von Südamerika, USA und Nordeuropa. In diesen 10 Monaten haben wir Mallorca lieben gelernt. Und ich erinnere mich an Ullas Worte, die in etwa so waren: Am Anfang ist alles herrlich, alles neu und toll. Gefolgt von einem tiefen Tal und am Ende - wenn es am schönsten ist - muss man wieder weg. Und genauso würde ich diese 10 Monate auch beschreiben.

Doch bevor das alles in eine Wannabe Kolumne abdriftet: Ich war an der EOI Inca und der Pureza Maria in Inca. Falls ihr könnt, gebt dies als Präferenz an. Ich kann euch das Kollegium und die Schüler:innen nur ans Herz legen. Ich durfte verschiedenste Aufgaben übernehmen, wie etwa Audios aufnehmen, Wettershows vorbereiten, mit dem Schüler:innen *in der Weihnachtsbäckerei* für die Weihnachtsshow einstudieren, uvm. Aber es waren natürlich auch „ganz normale“ Schulstunden vorhanden. Österreichbezug konnte ich sehr gut zu Weihnachten, Fasching und Ostern herstellen.

Ich habe aber auch Stunden über die österreichische Film- und Serienlandschaft gehalten. Und dabei Worte wie *hawara, heast! heast oida, schiach, leiwand, is ma wurscht* angebracht. Als nicht geprüfte Deutschlehrkraft habe ich viel über die deutsche Sprache wieder gelernt. Ich hatte, und habe jetzt noch mehr, großen Respekt für alle Kolleg:innen die eine Sprache unterrichten. Die Mühe, eine Sprache, mit allem, was damit einhergeht, zu vermitteln, ist eine Klasse für sich.

Zum Abschluss: Insgesamt war es eine bereichernde Erfahrung. Ganz egal, ob direkt nach oder vor dem Studium, zwischen Bachelor und Master, oder - so wie ich - als ziemlich spätes Erasmussemester, es ist immer der bessere Weg sich dafür zu entscheiden. Während ich aufs Meer blickend diese Zeilen tippe, bin ich verwundert, wie schnell alles vergangen ist. Und damit Mallorca und meine Zeit hier nicht nur eine vage Erinnerung bleibt, haben meine Kolleginnen und ich eine Brieffreundschaft gestartet. Manche Schüler:innen haben sogar noch über TikTok und andere Kanäle Kontakt. Und das große Ziel wäre eine Schulpartnerschaft mit regelmäßigem Schüler:innenaustausch.

<https://www.noen.at/st-poelten/moderner-schueleraustausch-digitale-freundschaften-zwischen-st-poelten-und-mallorca-477980858>



Für die Schüler:innen aus Mallorca war es eine schöne Erfahrung, mit einem „echten Teenager aus Österreich“, die erlernten Deutschkenntnisse anzuwenden. Meine Schüler:innen Zuhause konnten ein paar Floskeln auf Spanisch anbringen - einige belegen ja das Wahlpflichtfach Spanisch in der 4. Klasse. Am Ende schaffte unsere kleine Aktion es auch in die NÖN.

Zu guter Letzt: Macht es einfach!

Fotos: Cafe con leche und Ensaimada im Cafe Ca'n Martin, Palma Port d' Soller zum Sonnenaufgang, Die Mädels der 3. ESO